Angebot ohne Nachfrage

01.09.16

Angebot ohne Nachfrage

Das neue Ausbildungsjahr beginnt – doch geeignete Bewerber lassen auf sich warten

Am 1. September 2016 beginnt für viele junge Menschen das Berufsleben – mit dem Einstieg in eine duale Ausbildung. Für Unternehmen ist er die Chance auf junge Nachwuchskräfte und künftige Facharbeiter – eigentlich. Denn die aktuellen Ausbildungszahlen zeigen einen alarmierenden Trend: Immer mehr Lehrstellen in der Hauptstadtregion bleiben unbesetzt. Bislang gibt es für 9.600 Ausbildungsplätze in Berlin und Brandenburg noch keine passenden Bewerber.

„Das Spektrum attraktiver und zukunftsfähiger Berufsmöglichkeiten ist groß“, sagt Alexander Schirp, Geschäftsführer der Unternehmensverbände Berlin-Brandenburg. „Eine Ausbildung ist nur der Einstieg. Über die gesamte berufliche Laufbahn hinweg bieten unsere Unternehmen ihren Nachwuchskräften zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten. Auch die Bezahlung stimmt. In den vergangenen Jahren ist die Vergütung in vielen Berufen deutlich gestiegen. Nach der Ausbildung können viele Facharbeiter mit Hochschulabsolventen durchaus mithalten.“ Die Aussichten für Schulabgänger in Brandenburg sind so gut wie lange nicht: Es gibt 5,7 Prozent mehr Ausbildungsplätze als vor einem Jahr, aber nur 2,7 Prozent mehr Bewerber. In Berlin ist das

Missverhältnis noch stärker: 12,4 Prozent mehr Ausbildungsplätzen steht ein Bewerber-Plus von 2,8 Prozent gegenüber. „Unsere Unternehmen tun viel für den Nachwuchs. Gut ausgebildete Fachkräfte sind die beste Investition in die Zukunft. Das wissen die Unternehmen – denn die demografische Entwicklung macht sich immer stärker bemerkbar.“ erklärt Schirp.

Investition in die Zukunft

Die UVB unternimmt viel, damit es auch morgen und übermorgen noch genügend Fachkräfte gibt. So macht sich der Verband unter anderem für die Verbundausbildung stark. Dabei kooperieren kleine und mittelständische Unternehmen, die nicht alle Module einer Ausbildung anbieten können, mit anderen Firmen, die dazu die Voraussetzung haben. Die Vermittlung übernimmt das Verbundbüro Berlin, das durch die UVB, die Berliner Kammern und den Verband der freien Berufe getragen und durch das Land Berlin gefördert wird.

Ein Beispiel für eine solche Kooperation ist das neue Ausbildungszentrum von ABB in Berlin. Pünktlich zum 1. September an den Start gegangen, übernimmt es die Verbundausbildung in 16 technischen Berufen für Mittelständler in der Hauptstadtregion.

Frühzeitige Berufsinformation

Ein Problem indes bleibt: Oft wissen Schüler gar nicht, welche Chancen der Arbeitsmarkt bietet. Insbesondere die gewerblich-technische Berufswelt ist vielen fremd. So gibt es Jahr für Jahr einen Ansturm auf Berufe wie Kfz-Mechatroniker oder Einzelhandelskauffrau, während sich in weniger bekannten Berufen kaum ein Bewerber findet. „Wir brauchen eine stärkere Berufs- und Studienorientierung in den Schulen, damit die Schüler die Berufswelt besser kennenlernen“, fordert UVB-Geschäftsführer Schirp. „Als Verband werden wir uns daher auch künftig dafür einsetzen, dass die entsprechenden Landeskonzepte rasch umgesetzt werden.“

Eröffnung des ABB Ausbildungszentrums

Seit dem 1. September 2016 unterstützt das neu eröffnete ABB Ausbildungszentrum kleine und mittelständische Unternehmen der Region bei der Ausbildung künftiger Fachkräfte. In 16 technischen Berufen wird eine Verbundausbildung nach modernen Ausbildungsstandards angeboten, die auch digitale Anforderungen des Marktes integriert.

Bild

Gebündelte Kompetenz: Im neuen ABB Ausbildungszentrum sind alle technischen Geräte vorhanden, die für die Ausbildung in den 16 angebotenen technischen Berufen benötigt werden. © VME 2016 / Jan Ole Kiel

Bild

Auch digitale Kompetenzen sind ein wichtiger Teil der Ausbildung. So finden sich auch Roboter in dem neu gegründeten Ausbildungszentrum. © VME 2016 / Jan Ole Kiel

Bild

Bernhard Antmann, Leiter des ABB Ausbildungszentrums, hielt die Eröffnungsrede. © VME 2016 / Jan Ole Kiel

Bild

Auch Arbeitsdirektor und Finanzvorstand ABB Deutschland, Markus Ochsner, gratulierte dem Berliner Vorzeigestandort zu dem modernen und zukunftsorientierten Ausbildungskonzept. © VME 2016 / Jan Ole Kiel

Bild

Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller ließ es sich nicht nehmen, das neue Ausbildungszentrum persönlich zu besichtigen. Die Integration digitaler Inhalte in die Aus- und Weiterbildung ist auch ein wichtiger Teil der digitalen Agenda des Senats. © VME 2016 / Jan Ole Kiel

Bild

Dichtes Gedränge: Zahlreiche Besucher kamen zur Eröffnung. Auf allen Gängen herrschte reges Treiben. © VME 2016 / Jan Ole Kiel

Bild

Zahlreiche Unternehmen in der Hauptstadtregion profitieren von dem Ausbildungsverbund und investieren so in ihre Zukunft. Wer alles dazugehört, verdeutlicht eine Karte im Foyer des neuen Zentrums. © VME 2016 / Jan Ole Kiel

Bild

Auch Dilek Kolat, Senatorin für Arbeit, Frauen und Integration des Landes Berlin, gratulierte zum neuen Ausbildungs-Kompetenzzentrum. © VME 2016 / Jan Ole Kiel

Bild

(v.l.n.r.) Christian Amsinck, Hauptgeschäftsführer des VME, und Markus Ochsner, Arbeitsdirektor und Finanzvorstand von ABB Deutschland © VME 2016 / Jan Ole Kiel

Bild

VME-Hauptgeschäftsführer Christian Amsinck wies in seiner Ansprache auf die Wichtigkeit der Integration digitaler Inhalte in die Ausbildung hin. Denn die Arbeitswelt verändert sich und die Digitalisierung ist eines ihrer Schlüsselthemen. © VME 2016 / Jan Ole Kiel

Bild

Zudem gratulierte Amsinck dem Mitgliedsunternehmen zum neuen Ausbildungszentrum und hieß auch die frisch gebackenen Facharbeiter des vergangenen Ausbildungsjahrgangs willkommen. © VME 2016 / Jan Ole Kiel

Bild

Für seinen nunmehr 50-jährigen Einsatz für die Aus- und Weiterbildung erhielt Bernhard Antmann, Leiter des ABB Ausbildungszentrums, eine besondere Ehrung. © VME 2016 / Jan Ole Kiel

Bild

Eine Urkunde zeigt Antmanns Verdienste für die Aus- und Weiterbildung in der Region. © VME 2016 / Jan Ole Kiel

Bild

Die Senkung des Altersdurchschnitts im Betrieb um 16 Jahre und die Verdopplung der Ausbildungszahlen auf rund 830 jährlich sind nur zwei Beispiele für Antmanns herausragende Verdienste. © VME 2016 / Jan Ole Kiel

Bild

Doch es gab noch mehr herausragende Leistungen zu würdigen. So gratulierte VME-Hauptgeschäftsführer Christian Amsinck den erfolgreichsten Absolventen des diesjährigen ABB-Abschlussjahrgangs zu ihren Zeugnissen. © VME 2016 / Jan Ole Kiel

Bild

Stolz nahmen die Auszubildenden die Auszeichnung von VME-Hauptgeschäftsführer Christian Amsinck und Arbeitssenatorin Dilek Kolat entgegen. © VME 2016 / Jan Ole Kiel

Bild

Erfolgreicher Abschlussjahrgang 2016 des ABB Ausbildungszentrums (mit im Bild: Arbeitssenatorin Dilek Kolat und VME-Hauptgeschäftsführer Christian Amsinck) © VME 2016 / Jan Ole Kiel

Bild

Gruppenbild mit den erfolgreichen Absolventen, Referenten und Organisatoren des ABB-Eröffnungstages. © VME 2016 / Jan Ole Kiel

- Auf Xing teilen
- Auf Facebook teilen
- Auf X teilen
- Auf LinkedIn teilen

- Drucken
- Als PDF speichern

Ihre Ansprechpartner zum Thema Ausbildung

Hauptgeschäftsführer

Alexander

Schirp

Telefon:
+49 30 31005-101

Telefax:

+49 30 31005-160

E-Mail:
Schirp [at] allgemeiner-verband.de

Download VCF

Berufs-, Schul- und Ausbildungspolitik

Thoralf

Marks

Telefon:
+49 30 31005-209

Telefax:

+49 30 31005-240

E-Mail:
Marks [at] allgemeiner-verband.de

Download VCF

Ausbildungsmanagement, MINT-Förderung

Anke

Zeitschel

Telefon:
+49 30 31005-237

Telefax:

+49 30 31005-240

E-Mail:
Zeitschel [at] allgemeiner-verband.de

Download VCF